# Durchbeich

#### **Online-Newsletter Personalrat**

#### Dezember 2013

# Genesungswünsche des Personalrats an längerfristig erkrankte Kolleginnen und Kollegen

In der Vergangenheit hat der Personalrat den Kolleginnen und Kollegen, die längerfristig erkrankt waren, ein Kärtchen mit unseren Genesungswünschen und einen Buchgutschein zugesandt. Es war uns ein besonderes Herzensanliegen, das wir gerne auch weitergeführt hätten. Leider aber ist uns das nicht mehr möglich, da wir aus datenschutzrechtlichen Gründen die Namen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen nicht mehr bekommen. Wir bedauern das sehr, allerdings sehen wir nicht die Möglichkeit, das zu ändern.

Gleichwohl möchten wir hervorheben, dass unsere Aufmerksamkeit auch und gerade unseren erkrankten Kolleginnen und Kollegen gilt. Deshalb möchten wir Betroffene, die unseren Beistand wünschen, bitten, sich selbstverständlich an uns zu wenden.

## Rauchverbot - wo gilt es und für wen?

Aus gegebenem Anlass möchte der Personalrat daran erinnern, dass es für Hochschulen ein gesetzlich verordnetes absolutes Rauchverbot in allen Gebäuden und Räumen gibt, somit auch für unsere Hochschule. Das gilt ebenso für Einzelbüros, sowie für alle Beschäftigten, ganz gleich welche Funktion sie innehaben. Wir möchten Sie daher bitten, mit Rücksicht auf die Gesundheit Ihrer Kolleginnen und Kollegen und um Konflikte zu vermeiden, dieses Rauchverbot strikt einzuhalten

# Urlaub – erneute Veränderung bei der Übertragung des Resturlaubs

Wie vielleicht die meisten von Ihnen schon durch die E-Mail der Dienststelle erfahren haben, gibt es Neuerungen in Sachen Urlaub. Konnte man bisher seinen Resturlaub 12 Monate bis zum 31. Dezember des darauffolgenden Jahres übertragen, ist es nunmehr möglich, seinen Resturlaub bis 15 Monate nach dem Urlaubsjahr zu nehmen, also bis 31. März des übernächsten Jahres. Für das laufende Urlaubsjahr 2013 bedeutet das, der Resturlaub von 2013 kann bis zum 31.03.2015 genommen werden.

Eine gute Regel möchte man meinen – vielleicht. Dennoch sieht der Personalrat eine gewisse Gefahr darin, dass Kolleginnen und Kollegen sich aus den unterschiedlichsten Gründen veranlasst sehen, zu viel Resturlaub anzuhäufen oder auflaufen zu lassen, der dann möglicherweise kaum noch genommen werden kann. Damit wäre dann ein gewichtiger Zweck des Urlaubes, die Erholung, gravierend unterlaufen. Deshalb möchten wir Sie ermuntern, auch aufgrund der oftmals vorhandenen hohen Arbeitsbelastung, Ihren verdienten Urlaub zur rechten Zeit zu nehmen.

#### Projekt "Arbeitsplatz UDE"

Wie versprochen möchten wir Sie bezüglich unseres Projektes aktuell informieren. Für beide Projekteams touren Frau Dr. Zeppenfeld (PRwiss) und Gabi Schulte (PR wB) durch die unterschiedlichen Gremien der UDE. Am Freitag haben wir die Möglichkeit, unser Projekt dem Senat vorzustellen. Bislang waren wir bereits im Fakultätsrat der MSM und in diesem Monat werden noch einige Termine folgen.

Darüber hinaus bemühen wir uns, die Kolleginnen und Kollegen im technischen Bereich an ihren Arbeitsplätzen aufzusuchen sowie auch in anderen Bereichen der Hochschule die Beschäftigten vor Ort zu informieren. Da dies in der Vorweihnachtszeit nicht so einfach ist, beabsichtigen wir, die Umfrage erst zum Ende Januar zu starten. Dies gibt uns die Möglichkeit, den Januar für weitere "Werbemaßnahmen" zu nutzen.

Nach wie vor gibt es noch keine abschließende Vereinbarung mit der Dienststelle bezüglich der Nutzung der Daten. Die Personalräte möchten, dass die Daten beim Umfragezentrum Bonn verbleiben, das Rektorat möchte die Daten für konkretere Auswertungen nutzen können. Wir hoffen jedoch, uns noch in diesem Monat einigen zu können. Weiterhin sind noch einige Formulierungen im Fragebogen endgültig abzustimmen, aber auch hier sind wir zuversichtlich.

Die Bedeutung dieser Umfrage wird zunehmend auch vom Rektorat erkannt. Mögen die Ziele auch in unterschiedlicher Gewichtung gesehen werden, letztendlich kommt es darauf an, dass wir gemeinsam an der Verbesserung der Arbeitsplatzsituation aller Beschäftigten der UDE arbeiten.

Das werden wir zukünftig mit Verstärkung tun können. Wir freuen uns sehr, dass das Rektorat uns einen Projektmitarbeiter zur Verfügung stellt. Ab sofort wird Dirk Solbach uns tatkräftig unterstützen. Herr Solbach war bislang Mitarbeiter im Veranstaltungsmanagement der Stabsstelle des Rektorates und wird bis Ende des Jahres 2014 im Projekt tätig sein. Sie erreichen ihn per Mail: dirk.solbach@uni-due.de, telefonisch 3869 (Campus Essen) und räumlich V15 R04 H16.

#### Pausenexpress des Hochschulsports

In unserer Auftaktveranstaltung zum Projekt "Arbeitsplatz UDE" am 08.10.2013 hat Frau Härtel vom Hochschulsport den Pausenexpress vorgestellt und den einen oder anderen zum Schwitzen gebracht. Nach der Veranstaltung sind zahlreiche Fragen dazu bei uns gelandet, weswegen wir es noch einmal aufgreifen wollen.

Wie andere Hochschulen es uns bereits vorgemacht haben, wie zum Beispiel Dortmund, Köln, Wuppertal oder Freiburg, wollen wir ebenfalls etwas für unsere Gesundheit tun. Sinn und Inhalt dieses geschützten Begriffes ist es, von der eigentlichen Tätigkeit eine Pause zu machen, um sich für 15 Minuten in einer Gruppe zu bewegen. Dies kann und soll während der Arbeitszeit geschehen. Der Begriff bedeutet nicht, dass die Aktivitäten nur in der Pause passieren dürfen.

Da der Kanzler als Dienstherr der weiteren Beschäftigten (Beschäftigte in Technik und Verwaltung) lediglich für die Verwaltung entscheiden bzw. anweisen kann, hat er den Pausenexpress in einem ersten Schritt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung

### **n**ewsletter

genehmigt. Der nächste Schritt wird das Gespräch mit den Fakultäten und zentralen Einrichtungen sein, damit die Beschäftigten dort ebenfalls in den Genuss kommen können. Weitere Fragen dazu können Sie richten an pausenexpress@uni-due.de. SAP – Rolle der Key-User

Nun sind wir schon seit fast einem Jahr im Echtbetrieb und es läuft technisch noch nicht alles wirklich rund. Alle Beteiligten bemühen sich sehr und tun ihr Bestes. Sicher gibt es neben den technischen Problemen weitere "Baustellen" im Zusammenhang mit der nahezu flächendeckenden Einführung einer neuen Software. Es stellt sich in der Tat die Frage des Personalbedarfs in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen sowie in der Verwaltung. In diesem Zusammenhang hat der Personalrat den Kanzler mehrfach auf die Situation der Key-User in der Verwaltung angesprochen und angeschrieben. Einige Key-User haben oder werden die Hochschule verlassen, so dass Vakanzen entstanden sind. Einige Key-User kümmern sich mittlerweile im Umfang von weit mehr als 50% ihrer Arbeitszeit um SAP. Es ist weder geklärt, wie lange die Kolleginnen und Kollegen dies tun sollen noch wie die Fachabteilungen entlastet werden sollen. Die Bewertung der Key-User-Tätigkeit kommt dann noch hinzu

Der Personalrat hofft, dass diese problematische Situation für die Beschäftigten nun endlich gelöst wird.